

Gute Lehrtraditionen aufgeben?

Zum Editorial »Falsches Rezept« in Heft 4/2012

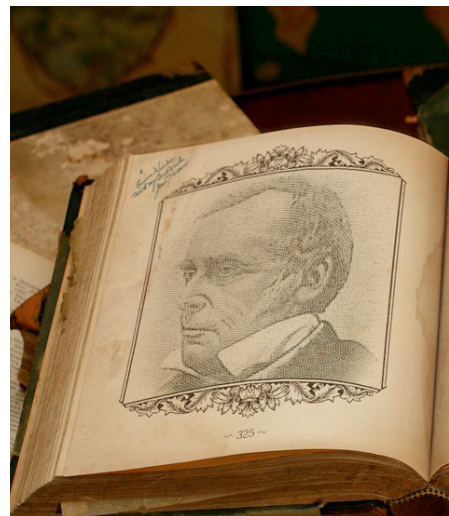
Ich habe das Editorial mit Interesse gelesen und finde ergänzend eine Aussage aus dem erwähnten Interview mit Dr. Berthold Schwarz ganz passend. Sie ist zwar speziell auf John Nelson Darby (einen der bekanntesten Dispensationalisten) bezogen, kann aber auch verallgemeinert werden:

»Sicher hatte Darby seine Schwächen, er war kein fehlerloser Mensch ... aber er hat wesentliche Punkte der Schriftauslegung ans Licht gebracht, vertieft und betont, über die weder die Brüderbewegung noch die Christenheit insgesamt leichtfertig hinweggehen sollte. Ich denke da an das ... Verhältnis zwischen der Stellung in Christus und dem Lebenswandel, an Darbys Liebe zu Christus, die in seinen Schriften und Briefen immer wieder zum Ausdruck kommt, an seinen Wunsch, Gemeinde nach dem Vorbild der Bibel zu gestalten usw. – es gibt viele Aspekte, die zu würdigen sind und die man nicht über Bord werfen darf, auch wenn man andere Punkte kritisiert. Darby bleibt bis heute ein wichtiges Korrektiv, wenn versucht wird, den Christusbezug durch etwas anderes zu ersetzen, sei es durch Pragmatismus, durch Geschäftigkeit,

durch Frömmigkeit oder durch eine evangelisch akzentuierte Werkge-rechtigkeit, die am Leben im Sieg Christi vorbeigeht.«*

In diesem Kontext finde ich es nahezu tragisch, wenn z. B. in »blockfreien« oder auch »freien« Brüdergemeinden auf Büchertischen schwerpunktmäßig Schriften von Verlagen zu finden sind, die reformierte Theologie verbreiten. Bücher von Verlagen, die mit diesen Gemeinden wesentliche leh-mäßige Traditionen gemeinsam haben – außer Teilen der Ekklesio-logie (Lehre über die Gemeinde) –, sind demgegenüber oft nicht zu finden. Somit wird ein immer mehr zu beobachtender Prozess beschleunigt, nämlich dass in diesen Gemeinden wesentliche Erkenntnisse der Brüderbewegung entweder nicht mehr bekannt sind oder ad acta gelegt werden. Möge man dort die Hinweise von Dr. Berthold Schwarz ernstnehmen, dem man als FeG-Mitglied und FTH-Dozent vielleicht den nötigen Abstand zur Brüderbewegung zubilligt und der vielleicht auch durch seine gute Kenntnis der Alternativen die besonderen Lehren der Brüderbewegung zu schätzen weiß.

Jochen Klein



* Interview mit Dr. Berthold Schwarz, *Zeit & Schrift* 2/2009, S. 30. Siehe auch die Rezension seines empfehlenswerten Buches über John Nelson Darby auf www.jochenklein.de unter »Buchbesprechungen«.

Zum Thema »Lordship Salvation« (Heft 4/2012)
siehe jetzt auch

<http://freignade.blogspot.de>